

# Presseinformation

DER MELLUMRAT e.V.

Pressekontakt: Sönke Klug  
E-Mail: [presse@mellumrat.de](mailto:presse@mellumrat.de)



19. Juli 2010

## Freiwillige helfen beim Naturschutz auf Wangerooge

**Eine internationale Jugendgruppe und Soldaten unterstützen den Mellumrat dabei, der größten Küstendünenheide im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer ihr natürliches Umfeld wiederzugeben.**

Varel - Wer beim Stichwort Heide nur an Lüneburg denkt, liegt falsch: Die größte Küstendünenheide im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer gibt es auf der Insel Wangerooge. Einen zusätzlichen ökologischen Wert erhält dieser europaweit bedeutsame Lebensraum, Brutgebiet für die seltene Sumpfohreule, durch zahlreiche Kleingewässer, die so genannten Eisteiche und die Bombentrichter.

Die Eisteiche dienten früher zur Gewinnung von Eis für die Kühlung. Doch mit der Ausbreitung der Kühlschränke wurden sie seit Mitte letzten Jahrhunderts nicht mehr genutzt und verlandeten zunehmend. Damit war und ist ihre Bedeutung als Standort für hochgradig gefährdete Pioniervegetation mit Sonnentau und Wollgras und als Lebensraum für die Kreuzkröte und Libellen gefährdet. Vögel wie Löffelente, Teichhuhn oder Wasserralle nutzen die Teiche als Brutplatz. Das Heidegebiet als Ganzes ist ebenfalls bedroht, weil sich hier Pflanzenarten auf Kosten der ursprünglichen Vegetation ausbreiten, die an diesem Standort fremd sind. Diese so genannten Neopythen sind hier zum Beispiel die Kartoffelrose, die Spätblühende Traubenkirsche und die Schwarzkiefer.

Durch gezielte Pflege sollen nach Ende der Brutzeit diese standortfremden Pflanzen



Das Heidegebiet

Foto: Mellumrat/Meinz

# Presseinformation

## DER MELLUMRAT e.V.

Pressekontakt: Sönke Klug  
E-Mail: [presse@mellumrat.de](mailto:presse@mellumrat.de)



19. Juli 2010

dauerhaft zurückgedrängt und die Eisteiche renaturiert werden. Das geht im Nationalpark natürlich nicht mit schweren Maschinen, sondern nur mit sorgfältiger Handarbeit. Hierfür konnte der Mellumrat, der im Auftrag der Nationalparkverwaltung die Insel betreut, gleich zwei Unterstützerguppen gewinnen. Gemeinsam mit den Internationalen Jugendgemeinschaftsdiensten (ijgd) wurde ein Sommercamp auf Wangerooge organisiert. 16 junge Menschen aus insgesamt 10 Ländern werden sich vom 24. Juli bis zum 8. August den Kleingewässern widmen. Und auch das Richthofengeschwader, das alljährlich Wangerooge besucht, wird im Rahmen eines Arbeitseinsatzes die Beseitigung der Neopythen angehen. Das anfallende Material wird von der Gemeinde aufgenommen, gehäckselt und außerhalb der Heide kompostiert. Vor Ort werden die Arbeiten von einem Mitarbeiter der Nationalparkverwaltung sowie dem Mellumrat e.V. angeleitet und betreut. Die Pflegemaßnahmen werden ausschließlich im Heidegebiet auf Wangerooge stattfinden. Für die kommenden Jahre ist eine Fortsetzung geplant, denn nur dann können die Maßnahmen eine nachhaltige Wirkung entfalten.

---

### Hintergrund - der Mellumrat:

Der Mellumrat ist eine Naturschutz- und Forschungsgemeinschaft, die 1925 zum Schutz der Insel Mellum gegründet wurde. Heute betreut der Verein neben Mellum auch die Inseln Minsener Oog und Wangerooge sowie die Binnengebiete Dümmer, Sager Meer und Strohauser Plate. In den einzelnen Schutzgebieten unterhält der Verein Stationen, in denen ein oder zwei Naturschutzwärter wohnen und arbeiten. Der Mellumrat ist ein ehrenamtlich arbeitender Verein und finanziert sich aus Mitgliederbeiträgen, Spenden und Zuwendungen vom Land Niedersachsen für die Betreuungsarbeit im Nationalpark "Niedersächsisches Wattenmeer".